



Zusammenfassung meines Vortrages vom 17.03.2007

Thema des Tages:

Das verhaltensauffällige Kind

Was hat das Sehen mit Verhaltensauffälligkeit zu tun? Das Verhalten wird erlernt und Sehen kann man doch einfach. Wer gesund ist kann Sehen oder er bekommt eine Brille, so einfach ist das. Das denken viele Menschen. Doch dem ist nicht so.

Sehen muss man lernen!

Wenn wir ein Baby sehen, können wir abschätzen dass es noch nicht Laufen kann. Aber wie es sieht können wir uns nicht vorstellen.

Dabei ist es mit dem Sehen genauso wie beim Laufen. Wir kommen mit zwei Augen, bzw. zwei Beinen auf die Welt. Doch wir können zu diesem Zeitpunkt weder Laufen noch Sehen.

Der große Unterschied zwischen beiden Fähigkeiten liegt darin, dass wir bei jedem Baby miterleben wie sich das Laufen entwickelt. Das Kind dreht sich, es robbt, es krabbelt, es steht auf und jetzt kann es lernen einen Fuß vor den anderen zu setzen, lernen zu laufen. Diese Entwicklung ist jedem klar, wir erleben sie mit!

Beim Sehen ist das genauso, nur wir erleben diese Entwicklung nicht mit.

Konkret, was muss man lernen um sehen zu können?

Das Fixieren

Das Fixieren ist die Basis aller Fähigkeit. Fixieren bedeutet, ein Objekt fest anzusehen. Allgemein wird sie als Figur/Grund oder auch Stimulus/Background Fähigkeit bezeichnet.

Die Augenfolgebewegungen

Wird ein sich bewegendes Objekt konstant fixiert, so führen die Augen eine Bewegung aus. Wir sprechen von Augenfolgebewegungen weil die Augen quasi dem fixierten Objekt folgen.

Die Sakkaden

Eine Sakkade ist der Wechsel der Fixation von einem Objekt zu einem anderen Objekt.

Die Akkommodation

Die Akkommodation dient dazu, jedes angeblickte Objekt, welches gerade Stimulus ist, egal in welcher Entfernung es sich befindet, deutlich werden zu lassen. Es ist nicht möglich in Ferne und Nähe gleichzeitig scharf zu sehen.

Eine höhere Fähigkeit ist die visuelle Wahrnehmung selber

Das was wir sehen, besser was wir visuell wahrnehmen, hängt zum einen von der Qualität unserer visuellen Grundfunktionen, wie zum Beispiel dem Fixieren, den Augenfolgebewegungen und den Sakkaden ab, zum anderen von unserer Erfahrung.

Wie kann ein visuelles Problem sicher ausgeschlossen werden?

Dafür müssen als erstes alle pathologischen Ursachen ausgeschlossen werden. Das ist elementar aber alleine nicht ausreichend. Danach ist zu überprüfen, ob alle erworbenen Fähigkeiten altersgerecht beherrscht werden.

Im Visuellen bedeutet das, dass nach der augenärztlichen Untersuchung, eine Analyse der visuellen Fähigkeiten von einem Funktionaloptometristen durchzuführen ist. Diese Analyse ist notwendig, auch wenn der Facharzt für Augenheilkunde, ein „Sehen wie ein Adler“ bescheinigt.

Mängel in den visuellen Grundfähigkeiten lassen sich durch ein individuelles Visualtraining bei einem Funktionaloptometristen beheben.

Uwe Seese

Schule der visuellen Wahrnehmung
Herderstr. 8-10
24116 Kiel
Tel. 0431 / 240 31 81
Fax 0431 / 240 31 80
E-Mail: uwe.seese@kielnet.net